

CURRICULUM

(Online-) Lehrgang

BASISBILDUNG KOMPLETT

BILDUNGSZENTRUM SALZKAMMERGUT



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

www.explore-skgt.at

IMPRESSUM

2

Herausgeber:

Bildungszentrum Salzkammergut
Webereistraße 300
A-4802 Ebensee
www.bildungszentrum-skg.at

Projektleitung: Claudia Loidl, MA
Redaktion: Martina Ahammer, BA



Medienhandeln als Lernressource in der Basisbildung von COMMIT ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	1
1 ÜBERBLICK UND RAHMENBEDINGUNGEN	2
2 PÄDAGOGISCH-DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE	4
3 STRUKTUR DES LEHRGANGS	7
3.1 Allgemeines	7
3.2 Stundentafel	8
4 ORGANISATORISCHER ABLAUF	12
4.1 Akquise	12
4.2 Info-Veranstaltungen	13
4.3 Vorbereitung für den Online-Unterricht	13
4.4 Evaluierung	14
5 INHALTE DER MODULE	16
5.1 Kick-Off	16
5.2 Deutsch & Online-Lernkompetenz	17
5.3 Kompetenzprofil & Zielarbeit	18
5.4 Projektarbeit	22
5.4.1 Radioprojekt	22
5.4.2 Kompetenzreflexion und Kompetenzanerkennung im Radioprojekt	25
5.5 Workshopphase	29
5.6 Bewerbungstraining	32
5.7. Abschluss	33
5.8 Zusammenfassende Hinweise für den Online-Unterricht	34
6 BEGLEITENDE ANGEBOTE	37
RESSOURCEN	38
ANHANG	41

VORWORT

Das vorliegende Curriculum ist in der Entwicklungspartnerschaft „EXPLORE! Offene Bildungswerkstatt für Lernen, Arbeiten und Medienhandeln im Salzkammergut“ in der Projektlaufzeit 2019–2021 entstanden. EXPLORE! wurde getragen vom Bildungszentrum Salzkammergut, dem Freien Radio Salzkammergut und COMMIT – Community Medien Institut. Das vom Europäischen Sozialfonds und dem BMBWF geförderte Projekt richtete sich an Interessierte in der Region, insbesondere bildungsbenachteiligte Personen mit mangelnden bildungs- und arbeitsmarktrelevanten deutschen Sprachkenntnissen, und wollte durch die Schaffung neuer Basisbildungsangebote in der Region dazu beitragen, die Bildungsbeteiligung der Zielgruppen zu erhöhen, ihre Teilhabe an der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt zu steigern und ihre Handlungsfähigkeit zu stärken. Die Projektpartner:innen entwickelten und erprobten diverse bedarfsorientierte Lernmodelle und -orte, welche traditionelle mit digitalen Lernformen verbinden und das Potential aktivierender Medienarbeit in Freien Medien als Lernform nutzen.

Zentrale Aktivität und Herzstück des Projekts war die Entwicklung und Durchführung des Lehrgangs **BASISBILDUNG KOMPLETT** mit dem Ziel, die sprachlichen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu verbessern, ihre Chancen am Arbeitsmarkt nachhaltig zu erweitern sowie ihre allgemeine Medienkompetenz zu stärken. Der Lehrgang verbindet traditionelle Unterrichtsformen mit digitalen Lernformen, vertiefenden Workshops und Radioarbeit, um formal, nicht-formal und informell Kompetenzen zu stärken und zu fördern. Mit Kompetenznachweisen, Teilnahmebestätigungen und einem Abschlusszertifikat wird der Kompetenzerwerb der Teilnehmenden sichtbar gemacht.

1

Zur Vertiefung in die Thematik Kompetenzreflexion und Kompetenzanerkennung der Radioarbeit wurde von COMMIT eine Handreichung unter dem Titel „**Medienhandeln als Lernressource in der Basisbildung – Zur Kompetenzanerkennung von Medienarbeit**“ erstellt und zugänglich gemacht.

Das vorliegende **Curriculum** stellt das modulare Lehrgangskonzept **BASISBILDUNG KOMPLETT** dar. Es beschäftigt sich mit Organisation, Ablauf und Durchführung des Lehrgangs und fußt auf den Erfahrungen aller Beteiligten – Projektmitarbeiter:innen, Trainer:innen und Feedback der Teilnehmer:innen aus zwei Durchgängen.

Das Curriculum soll Bildungsverantwortliche zur Nachahmung anregen und die darin enthaltenen Tipps und Beispiele aus der Praxis die Umsetzung ähnlicher Projekte oder einzelner Module für Trainer:innen erleichtern.

Das Projektteam des Bildungszentrums Salzkammergut


Ebensee, April 2022

1 ÜBERBLICK UND RAHMENBEDINGUNGEN

Ein Online-Lehrgang in der Basisbildung?

Der Lehrgang BASISBILDUNG KOMPLETT wurde im ersten Durchgang als Präsenzveranstaltung geführt, wobei durch die COVID-Pandemie ein spontaner Umstieg in den virtuellen Raum notwendig wurde und überaus gut gelang. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen und unter der Annahme, dass sich die COVID-Situation im Herbst wieder verschlimmern werde, wurde der zweite Durchgang nach gründlicher Evaluation als Online-Lehrgang konzipiert und auch umgesetzt.

Die Struktur des Lehrgangs in diesem Curriculum ist das Endprodukt dieser zwei Zyklen und eignet sich zur Durchführung sowohl in einem **Präsenz- als auch einem Online-Setting**. Jedoch – und darauf sei eindrücklich hingewiesen – verändert der örtliche Rahmen nicht nur die Methodik maßgeblich.

Da ein Online-Lehrgang besonders in der Basisbildung in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung darstellt, haben wir uns entschieden, in diesem Curriculum besonders darauf einzugehen und unsere Erfahrungen und Ratschläge diesbezüglich weiterzugeben. **Am Ende jedes Kapitels** finden Sie deshalb nochmal zusammengefasst die mit unseren Projektpartnern gemeinsam erarbeiteten **Tipps & Hinweise**, gekennzeichnet mit diesem Symbol 

2

Denn: Es ist herausfordernd, aber es kann gelingen und wir hoffen, hierzu einen Beitrag leisten zu können!

Ziele des Lehrgangs:

Der Lehrgang hat zum Ziel, die sprachlichen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu verbessern, ihre Chancen am Arbeitsmarkt nachhaltig zu erweitern sowie ihre allgemeine Medienkompetenz zu stärken. Es werden traditionelle Unterrichtsformen mit digitalen Lernformen, vertiefenden Workshops und Radioarbeit verbunden, um formal, nicht-formal und informell Kompetenzen zu stärken und zu fördern. Mit Kompetenznachweisen, Teilnahmebestätigungen und einem Abschlusszertifikat wird der Kompetenzerwerb der Teilnehmenden sichtbar gemacht.

Zielgruppe:

Der Lehrgang richtet sich an niedrigqualifizierte und/oder bildungsbenachteiligte Erwachsene in der Region Salzburg, die ein oder mehrere der folgenden Merkmal(e) aufweisen:

- Mangelnde Basisbildung: mangelnde bildungs- und arbeitsmarktrelevante Sprachkenntnisse
- Nicht abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung
- Schlechte Jobchancen aufgrund fehlender Grundkompetenzen
- Soziale Benachteiligung (Frausein, Armutsgefährdung, Migrant:in, ältere Menschen)
- Regionale Benachteiligung: wenig Bildungsangebot, Mobilitätseinschränkung, kleine Bandbreite an Jobs

In der Praxis zeigte sich, dass insbesondere Migrant:innen an diesem Angebot interessiert sind, was damit erklärbar ist, dass diese Gruppe oft in (nicht ihrer Ausbildung oder Erfahrung entsprechenden) niedrigqualifizierten Jobs beschäftigt ist und eine Weiterbildung – in Verbindung mit der Erweiterung von Deutschkenntnissen und Medienkompetenz – anstrebt. Auch Einschränkungen in der Mobilität, das eingeschränkte Bildungsangebot in der Region und der individuelle, teilnehmer:innenzentrierte Zugang waren gewichtige Gründe für eine Teilnahme.

3

Die Workshops und das begleitende Angebot der Bildungs- und Berufsberatung werden zum großen Teil von Frauen wahrgenommen (rund 75% Frauen und 25 % Männer).

2 PÄDAGOGISCH-DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE

In Anlehnung an das Curriculum der Initiative Erwachsenenbildung (BMBWF 2019) orientieren sich der Lehrgang sowie die begleitenden Angebote an folgenden Grundsätzen:

- Lernergebnisorientierung
- sozioökonomische Effektivität
- Grundlagenarbeit
- erwachsenengerechter Unterricht
- Orientierung an den Lerner:innen
- mehr als Sprache lernen: insbesondere Erweiterung der Medienkompetenz (Anwendungs- und Reflexionskompetenz) und Lernkompetenz
- Mehrsprachigkeit
- handlungsanleitende und lösungsorientierte Herangehensweise

Als langjähriger Anbieter von Basisbildungskursen halten sich unsere Trainer:innen an die Prinzipien und Richtlinien für Basisbildungsangebote (BMB 2017):

Lernende stehen im Mittelpunkt des Lernens und durch die Arbeit an den individuellen Biographien wird auch den unterschiedlichen Wünschen, Bedürfnissen und Zielen der Teilnehmer:innen breiter Raum gegeben. Wir orientieren uns an den vorhandenen Kompetenzen mit einem Fokus auf die individuellen Stärken, um darauf aufbauend neue Perspektiven zu entwickeln.

Der Lernprozess findet **dialogisch und wechselseitig** statt, sodass die Lernenden auch die Rolle der Lehrenden einnehmen (und umgekehrt). Begleitet wird der Lernprozess von einer permanenten Reflexion, um auch während des Lehrgangs Zielsetzungen und Inhalte an neue Erkenntnisse anpassen zu können.

Die **Förderung der Autonomie** und der **Selbstwirksamkeitsüberzeugung** der Teilnehmer:innen stellt ein zentrales Anliegen dieses Lehrganges dar. Durch das Sichtbarmachen individueller, formaler, nicht formaler und informeller Kompetenzen werden die TeilnehmerInnen in ihrem Selbstbewusstsein und auch in der Überzeugung gestärkt, Entscheidungen selbstbestimmt treffen zu können.

Gleichzeitig wird aber auch der Blick auf gesellschaftliche Verhältnisse gelenkt, um sich selbst als Teil der Gesellschaft zu begreifen, der nicht unabhängig und unbeeinflusst davon seine Entscheidungen völlig frei treffen kann, bzw. um ein Bewusstsein für Restriktionen zu schärfen, die außerhalb des individuellen Einflussbereiches liegen.

Dem Lehrgang liegen folgende **didaktische Prinzipien** zugrunde:

Handlungsorientierung: Die TN beteiligen sich aktiv am Lerngeschehen und gestalten den Unterricht mit. Input der Lehrenden wird unmittelbar mit Anwendungsbeispielen erlebbar gemacht.

Teilnehmer:innenzentrierung: Der:die Einzelne steht mit seinen:ihren Kompetenzen, Wünschen und Bedürfnissen im Mittelpunkt des Lernens. Eigenverantwortlichkeit und Selbstwirksamkeitsüberzeugung werden gestärkt, die Trainer:innen wirken motivierend und aktivierend.

Partizipationsorientierung: Die Lernenden sind stets gefordert, sich aktiv im Unterrichtsgeschehen einzubringen. Dies findet in unterschiedlichen Sozialformen statt, sowohl im Plenum als auch in Form von Gruppen-, Partner- und Einzelarbeiten.

Lebensweltorientierung: Die Teilnehmer:innen und ihre mitgebrachten Lebenswelten stehen im Mittelpunkt des Lernprozesses. Die Inhalte und Themen orientieren sich, soweit wie möglich, an den individuellen Lebenswelten.

Autonomes Lernen: Die TN werden darin gefördert, autonom ihre Lernziele festzulegen und ihre Lernprozesse zu reflektieren und zu steuern (auch: Angebot von frei zu wählenden Workshops).

5

Projektarbeit: Die TN bilden Lernpaare und arbeiten eigenverantwortlich an einem Projekt, an dessen Ende ein Radiobeitrag steht.

Selbstlernphasen: Neben dem Live-Online-Unterricht sind pro Woche sechs UE Selbstlernphase geplant. Dazu gibt es Aufträge, die aber so offengehalten sind, dass den TN ausreichend Spielraum bleibt, eigene Akzente zu setzen.

Methodisch werden, angepasst an die jeweilige Unterrichtssequenz, unterschiedliche Sozial- und Arbeitsformen (Diskussionen, Schreibaufgaben, Quiz etc.) angewendet.

Medienkompetenz stärken: Während des gesamten Lehrgangs werden Medien eingesetzt, um Lernprozesse zu unterstützen und um den Anforderungen der Gesellschaft und insbesondere des Arbeitsmarktes Rechnung zu tragen. Neben der Nutzung digitaler Geräte liegt ein Fokus auf der Gestaltung eines Radiobeitrags. Dabei geht es weniger um technisches Know-how, als vielmehr um eine Erweiterung allgemeiner sowie spezieller digitaler Kompetenzen, den Umgang mit der eigenen Stimme und das Trainieren von Interviewsituationen (s. dazu u.a. auch das Kapitel zum Radioprojekt).

Zur Anwendung kommen:

- Arbeiten mit digitalen Endgeräten
- Live-Videoplattform „Zoom“
- Webseite und Social-Media-Seite des Projektes
- Lernplattform Moodle
- Digitales Lehrwerk „Deutschfuchs“
- Lernprogramme
- Internetrecherche
- Radioarbeit
- Lernvideos
- Workshops zum Thema (kritische) Medienkompetenz

3 STRUKTUR DES LEHRGANGS

3.1 Allgemeines

Der Lehrgang ist modular aufgebaut. Er kann einerseits zur Gänze absolviert werden, andererseits ist auch – je nach Bedarf und Interesse – der Abschluss einzelner Module möglich, da diese thematisch in sich abgeschlossen sind. Parallel zum Lehrgang läuft das Radioprojekt und die dazugehörige Erhebung der damit erworbenen Kompetenzen.

Teilnehmer:innenzahl: Im Online-Lehrgang finden wir eine Teilnehmer:innenzahl von 10 (bis max. 12) Personen ideal, sodass man die Lernenden auch wirklich aktiv in den Unterricht einbinden kann.

Online-Präsenz und Selbstlernphase: Insgesamt haben wir 10 UE Aufwand pro Woche veranschlagt. Dieser teilt sich auf in 4 UE Online-Präsenz und 6 UE begleitender Selbstlernphase, in der die TN vorbereitende oder nachbereitende Aufgaben erhalten.

Workshopphase: Während dieser Phase findet kein regulärer Lehrgang statt. Die Workshops zu verschiedenen Themen können auch von anderen Interessierten besucht werden. Für die Teilnehmer:innen des Lehrgangs gilt folgendes:

Pflichtworkshops: 16 UE

- Stimm- und Sprechtraining (4 UE) am 18.01.2021
- Nur Fake-News, Hass-Postings und Filterblasen? Medien hinterfragen – Meinung bilden (12 UE) am 25.01. und 01.02.2021

Wahlworkshops: 12 UE

Wähle nach deinem Interesse aus folgendem Angebot:

- Improvisationswerkstatt (4 UE)
- Brauchtum in Österreich (8 UE)
- Nomen-Verb-Verbindungen (8 UE)
- Politik in Österreich (8 UE)
- Wie funktioniert das Internet? (4 UE)
- Dialekt/Umgangssprache im Salzkammergut I (8 UE)
- Dialekt/Umgangssprache im Salzkammergut II (4 UE)

Teilnahmebestätigung/Zertifikat:

Bei Abschluss jedes Moduls und Workshops erhalten die Teilnehmer:innen eine Teilnahmesbesätigung bzw. nach Abschluss der Kompetenzprofilanalyse und des Radioprojekts jeweils einen Kompetenzenpass.

Wird der Lehrgang zur Gänze absolviert, erhalten die TN ein Zertifikat mit genauer Aufstellung der Inhalte und Stundenzahl (s. Beispiele für diese Nachweise im Anhang).

3.2 Stundentafel

Kursdauer und -zeiten:

Anfang Oktober bis Ende Juni

Montags 16:30 – 20:15 Uhr

10 UE/Woche (4 UE Online-Präsenzzeit auf Zoom und durchschnittlich 6 UE Selbstlernphase)

26 Online-Präsenztermine

Thematische Zusammenstellung der Module:

Einstieg	4 UE
Arbeitsmarktrelevante Themen:	88 UE
▪ Kompetenzprofil und Zielarbeit (54 UE)	
▪ Berufsorientierung und Bewerbungstraining (34 UE)	
Deutsch & Online-Lernkompetenz	84 UE
Projektarbeit:	70 UE
Freiwillige Radioarbeit:	
▪ Audioselfie (16 UE)	
▪ Teilnahme an Livesendung „Explore FM“ (4 UE)	
Workshops	mind. 28 UE
▪ Pflichtworkshops (16 UE)	
▪ Wahlworkshops (mindestens 12 UE)	
Abschluss	4 UE
Gesamt mindestens	278 UE

Ablauf des Kursjahres:

PROJEKTARBEIT	01	KICK-OFF	
	02	DEUTSCH & ONLINE-LERNKOMPETENZ	
	03	RADIOGRUNDKURS	
		DEUTSCH & ONLINE-LERNKOMPETENZ	
	04	PROJEKTSTART	
		DEUTSCH & ONLINE-LERNKOMPETENZ	
	05	KOMPETENZPROFIL I	
	06	KOMPETENZPROFIL II	
	07	KOMPETENZPROFIL III	
	08	KOMPETENZPROFIL IV	
	09	ZIELARBEIT I	
	10	ZIELARBEIT II	
	WEIHNACHTSFERIEN		10
	11	REDAKTIONSSITZUNG (Interviewtraining)	
	15.01.2021 bis 05.03.2021	WORKSHOPPHASE: 16 UE Pflichtworkshops 12 UE Wahlworkshops	
	12	DEUTSCH	
	13	DEUTSCH	
	14	DEUTSCH	
	15	DEUTSCH	
	16	DEUTSCH	
	17	DEUTSCH	

		18	PROJEKTPRÄSENTATION UND -REFLEXION
		19	DEUTSCH
		20	BEWERBUNGSTRAINING I
		21	BEWERBUNGSTRAINING II
		22	BEWERBUNGSTRAINING III
		23	BEWERBUNGSTRAINING IV
		24	VORBEREITUNG EXPLORE FM
		25	VORBEREITUNG EXPLORE FM
		26	FEEDBACK ZUM LEHRGANG ZERTIFIKATSÜBERGABE UND FEIER



HINWEISE:

11

- Der Lehrgangsdauer von neun Monaten ist sehr lange und die Aktivitäten sehr umfangreich. Teilen Sie den Lehrgang in zwei Teile oder – wenn möglich – akquirieren Sie TN für die einzelnen Module. Kürzere, einzeln belegbare Module werden sehr gut angenommen, da sie für die Zielgruppe leichter zu planen und zu bewältigen sind (wie wir von den Workshops wissen).
- Die Selbstlernphase von 6 UE sollte reduziert werden. Der wöchentliche Gesamtaufwand von durchschnittlich 10 UE pro Woche ist für manche zu hoch (und er variiert je nach TN auch sehr), insbesondere für jene, die berufstätig sind.

4 ORGANISATORISCHER ABLAUF

4.1 Akquise

Die Akquise ist für Anbieter von Basisbildung häufig eine große Herausforderung. Der Vorteil bei diesem Online-Lehrgang war, dass wir damit auch bei Personen Interesse wecken konnten, die sehr abgelegen wohnen und nicht mobil sind und somit nur unter erheblichem Aufwand an einer Bildungsmaßnahme teilnehmen könnten.

Folgende Akquisetätigkeiten wurden gesetzt:

- Verbreitung von Informationsmaterialien per E-Mail und Postaussendung an ehemalige Teilnehmer:innen und Netzwerkpartner:innen (soziale Einrichtungen, Schulen ...)
- Verbreitung von Info-Material an öffentlich zugänglichen Plätzen wie Gemeinde, Aushang bei Geschäften
- Presseartikel in regionalen Print- und Onlinemedien
- Website
- Werbejingles vom FRS und Ankündigung im Kalender
- Infosendung Explore-FM im FRS
- Gestaltung und Pflege einer Facebook-Seite zum Projekt
- Gestaltung kurzer Werbevideos und Verbreitung über Social-Media
- und zuletzt aber für unser im ländlichen Raum gelegenes Institut oft zielführend: persönliche Kontakte und Mundpropaganda

12

Das Modul „Deutsch und Bewerbungstraining“ sowie die Online-Workshops wurden eigens beworben und auch extra Akquisematerialien erstellt.



HINWEISE:

- Schaffen Sie unterschiedliche niederschwellige Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme. Interessent:innen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, stellen Anfragen lieber schriftlich.
- Der Erstkontakt ist sehr entscheidend!

4.2 Info-Veranstaltungen

Dem Lehrgang voraus gehen zwei Informationsveranstaltungen, in denen Interessent:innen das Projekt vorgestellt und Fragen beantwortet werden. Ziele und Bedürfnisse werden geklärt, das Sprachniveau in der deutschen Sprache erhoben und der Zugang zu bzw. Erfahrungen mit digitalen Endgeräten erfasst.

Die TN werden telefonisch und per E-Mail von der Aufnahme ins Projekt informiert und zur Startveranstaltung eingeladen.

4.3 Vorbereitung für den Online-Unterricht

Bei einem Online-Format muss noch besser durchdacht sein, was die Teilnehmer:innen während des Lehrgangs benötigen, da man sich (neben eventueller Beratungstermine) nur bei der Startveranstaltung trifft und Materialien ausgegeben werden können.

Notwendig ist auf jeden Fall:

- Mappen und deren Inhalt gestalten (Ablauf und Info zum Projekt, Kontaktdaten Ansprechpartner:in, alle Materialien, die die TN für den Lehrgang in Papierform brauchen, z.B. für das Kompetenzprofil);
Gehen Sie davon aus, dass die TN keinen Drucker haben!
- Online-Zugänge anlegen und an die TN weitergeben (Zoom, Moodle, Deutschfuchs)
- Leihgeräte und -verträge vorbereiten
- Anleitungen für den Einstieg in Online-Plattformen erstellen; auf Papier oder in Form von Erklärvideos
- Evtl. Lehrwerk bestellen
- Einverständniserklärung für die Nutzung von Fotos od. Screenshots der TN, falls man diese für Social-Media oder die Website nutzen möchte

13



HINWEISE:

Bedenken Sie Eventualitäten und Alternativen!

- Was machen Sie bei Problemen mit PC/Internet? Welche Probleme könnten auftreten, kann ich sie lösen oder wer ist für Lösungen zuständig, wer

hilft den TN (z.B. bei Problemen während des Kurses: Einstieg in Zoom, Video/Ton funktioniert nicht)?

Bieten Sie am besten einen Probetermin für die Live-Video-Plattform an.

- Wie geben TN die Aufgaben der Selbstlernphase ab, v.a. TN, die nicht/nicht gut mit einer Tastatur oder dem PC schreiben können? Hier kann z.B. mit der Hand geschrieben, ein Foto gemacht und mit dem Handy geschickt werden → Möglichkeiten der Korrektur und Rückgabe überlegen
- Wie gestalten Sie die Kommunikation mit den TN außerhalb des Unterrichts?

4.4 Evaluierung

Neben persönlichem Feedback, das man während eines Kurses ohnehin erhält (und am besten zeitnah festhält), werden jedes Modul und jeder Workshop jeweils am Ende evaluiert. Für uns war das besonders wertvoll, da es sich um ein komplett neu konzipiertes Angebot handelte, das auch noch online stattfand.

Eine einfach bedienbare (für den:die Ersteller:in und die TN) und kostenlose Möglichkeit der Online-Evaluierung ist die Plattform <https://www.umfrageonline.com/>. Am besten wird eine Vorlage erstellt, die für jedes Modul verändert und zur Abstimmung freigeschaltet werden kann. Es gibt eine Auswahl unterschiedlicher Fragetypen, das Layout ist einfach und ansprechend. Die TN erhalten einen Link und können bis zu einem festgelegten Termin anonym daran teilnehmen. Die Ergebnisse werden automatisch generiert und können in Form eines Diagramms oder als Tabelle heruntergeladen werden.

14



HINWEISE:

- Achtung: Die Umfragen in der Gratisversion haben eine begrenzte Laufzeit!
- Die Rücklaufquote bei dieser Form der Evaluierung war sehr hoch. Wichtig dabei ist es, den Link zeitnah, am besten noch in der Unterrichtszeit, zu versenden.

1. 1. Wie zufrieden waren Sie mit dem Workshop allgemein? *

Anzahl Teilnehmer: 7

6 (85.7%): **sehr zufrieden**

1 (14.3%): **zufrieden**

- (0.0%): **mittelmäßig**

- (0.0%): **unzufrieden**

- (0.0%): **sehr
unzufrieden**

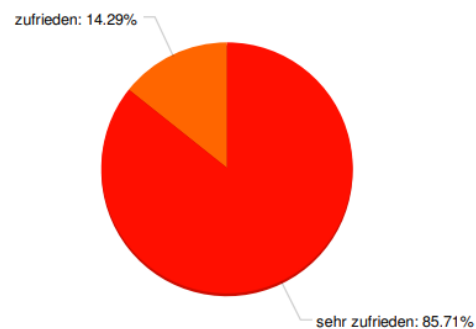


Abb.: Ausschnitt des Ergebnisses einer Umfrage zu einem Workshop

In der Abschlussveranstaltung, die im Institut stattfindet, lässt man den Lehrgang im Plenum noch einmal Revue passieren und bittet die TN um Feedback auf zweierlei Arten: mithilfe von Flipchart, Moderationskarten und anschließendem Gespräch im Plenum und individuell und anonym in Form eines Fragebogens.

5 INHALTE DER MODULE

5.1 Kick-Off

Das erste Treffen sollte auch bei einer Online-Veranstaltung in Präsenz stattfinden. Die Teilnehmer:innen und Trainer:innen lernen sich kennen und die TN haben auch die Möglichkeit die Räume, Ausstattung und Atmosphäre des Instituts zu sehen (z.B. PC-Raum, Bibliothek, Aufenthaltsraum).

Ablauf des Kick-Off:

- Projektvorstellung der Projektleitung
- Vorstellung der Projektpartner bzw. Trainer:innen und der Teilnehmer:innen
- Organisatorisches (Datenblätter, Einverständniserklärung für Fotonutzung)
- Aktivität zum Kennenlernen
- Einführung Moodle
- Aktivität zum Kennenlernen
- Erwartungen an den Lehrgang (Live-Abstimmung mit Mentimeter)
- Ausgabe von Materialien (Mappen, USB-Sticks, Block etc.)
- Einführung und Zugänge für Zoom und Deutschfuchs
- Evtl. Messenger-Gruppe bilden

16



HINWEISE:

- Schaffen Sie eine angenehme Atmosphäre: viel Zeit und gute Aktivitäten zum Kennenlernen, Pausen mit Verpflegung
- Ein Gruppenfoto ist besonders nett, wenn sich die TN später nur noch online treffen
- Den TN müssen wissen, wer der:die Ansprechpartner:in ist (eine bis zwei konstante Person(en) für alle Belange des Lehrgangs), niederschwellige Kontaktmöglichkeit schaffen

5.2 Deutsch & Online-Lernkompetenz

In den ersten Einheiten sollen die TN mit dem Live-Video-Tool vertraut gemacht werden. Man probiert Schritt für Schritt verschiedene Funktionen aus, z. B. Video/Ton ein- und ausschalten, den Break-out-Room, die Kommentarfunktion oder auch zwischen den Tabs zu wechseln.

Der Fokus im **Deutschunterricht** liegt auf beruflichen Themen, die als Grundlage zur Erweiterung von grammatischen Strukturen, der Wortschatzerweiterung und der Erweiterung der Kompetenzen in den vier Fertigkeiten dienen. In persönlichen Gesprächen und auch der Evaluation der Angebote zeigt sich immer wieder, dass TN:innen die Verbesserung ihrer Sprachkompetenz als Grundlage und Schlüssel zum Einstieg in den Arbeitsmarkt und ihrer beruflichen Qualifizierung wahrnehmen und sehr motiviert sind, sich in dieser Hinsicht fortzubilden. Weitere Themen waren beispielsweise Nachhaltigkeit (z.B. Globalisierung), Normen und Werte und Medien.

Im Live-Online-Unterricht wird v.a. das **digitale Lehrwerk „Deutschfuchs“** verwendet. Es ist für die TN übersichtlich und einfach zu bedienen, Übungen können von den Trainer:innen individuell zugeordnet und Texte innerhalb der Plattform korrigiert werden. Außerdem gibt es einen Trainingsbereich, in dem die TN je nach Lernstand und Bedürfnissen – teilweise mit spielerischem Charakter – üben können.

17



HINWEISE:

- Wenn TN Schwierigkeiten beim Schreiben mit der Tastatur haben oder es für sie sehr mühsam ist, bieten Sie eine alternative Möglichkeit an, Hausübungen und v.a. längere Texte mit der Hand zu schreiben und abzugeben (z.B. per Foto)
- Für DaF/DaZ-Teilnehmer:innen können wir das digitale Lehrwerk „Deutschfuchs“ sehr empfehlen

5.3 Kompetenzprofil & Ziellarbeit

Das sechswöchige Modul stellt für die Teilnehmer:innen den Beginn der Auseinandersetzung mit ihren Kompetenzen dar und ist sowohl Grundlage für die Kompetenzreflexion im Radioprojekt als auch für das Modul „Bewerbungstraining“.

Ziel des Moduls ist es, die mitgebrachten Kompetenzen herauszuarbeiten, zu benennen und zu dokumentieren sowie Ziele zu entwickeln und zu planen. Neben der reinen Kompetenzerfassung stellt das Modul – gemeinsam mit der Radioarbeit – aber auch ein Mittel des Empowerment dar und soll das Selbstbewusstsein der TN stärken.

Die Kompetenzprofilanalyse gliedert sich in die drei Teile **Biografiearbeit, Fähigkeiten und Kompetenzen und Ziellarbeit**. Als Ergebnis dieses Reflexionsprozesses wird den Teilnehmer:innen ein **Kompetenzenpass** überreicht, der die von ihnen herausgearbeiteten fünf wichtigsten Kompetenzen genau beschreibt und Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann. Ein anonymisiertes Beispiel für einen Kompetenzenpass findet sich im Anhang.

Als Grundlage für diese Form der formativen Kompetenzerfassung dienten das „Competence Kaleidoscope“ von migrare und das „Kompetenzprofil für Personen mit Migrationshintergrund“ von MIKA, VHS Linz.

18

Zugegebenermaßen war es eine große Herausforderung und warf viele Fragen auf, dieses Modul online zu konzipieren und abzuhalten. Kurz: Es funktioniert, empfehlenswert ist dennoch eine Präsenzveranstaltung oder ein Blended-Learning-Szenario, wobei Ablauf und Inhalte nicht verändert werden müssen, jedoch andere Methoden zum Einsatz kommen.

Ablauf der Kompetenzprofilanalyse:

1. Biografiearbeit (1 Termin):

Nach einer aktivierenden Einstiegsübung werden die TN ans Thema Kompetenzen herangeführt, in dem ein kurzer Überblick gegeben wird: Was ist ein Kompetenzprofil und wofür brauche ich das? Die Begriffe Tätigkeit, Fähigkeit, Kompetenz werden erarbeitet und auch auf welche Art und Weise bzw. „Lernorten“ man Kompetenzen im Laufe des Lebens erwerben kann. Der Fokus liegt hierbei beim Erwerb von informellen, nicht-formalen Kompetenzen.

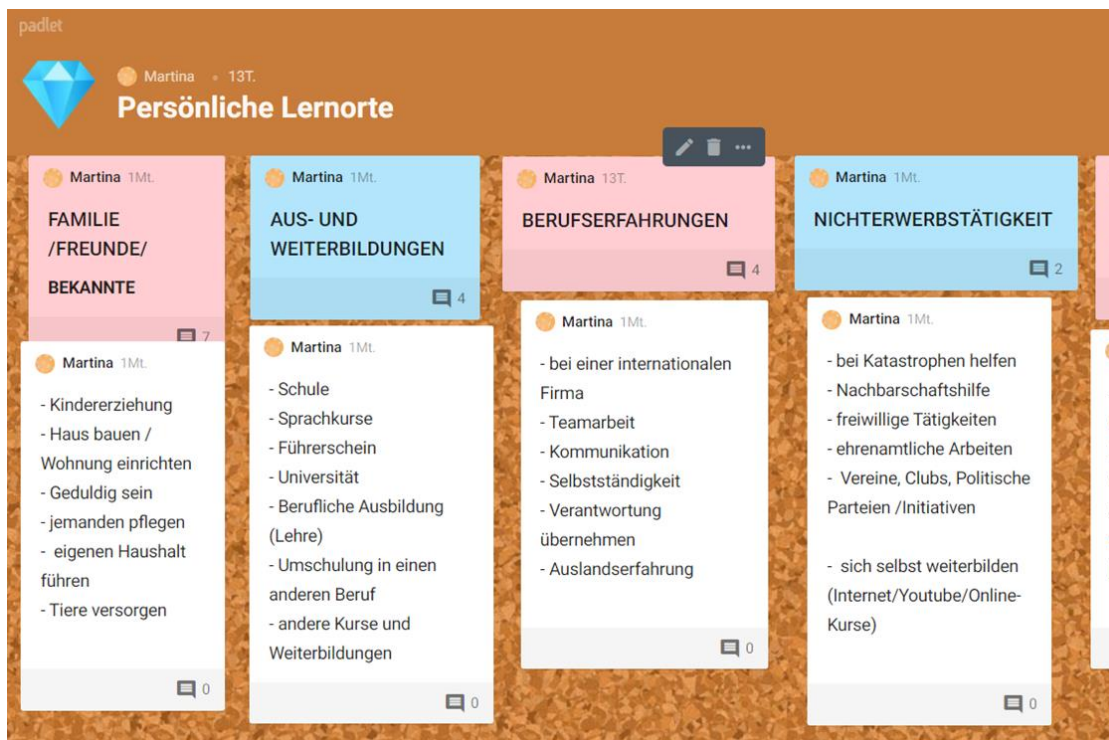


Abb.: Ausschnitt der Ergebnissicherung einer Gruppenarbeit.
Aufgabe: Finde für jeden Lernort konkrete Beispiele

Daran schließt die Biografiearbeit an: Den TN werden zwei Möglichkeiten angeboten, auf ihre Biografie und wichtige Lebenssituationen zu blicken (Lebenslinie und Tabelle). Um wirklich genügend Zeit für diese wichtige Phase zu lassen, werden die Ergebnisse bzw. der Prozess erst beim nächsten Treffen reflektiert.

2. Fähigkeiten und Kompetenzen (3 Termine)

(1) Ziel dieser Phase ist das Bewusstwerden und Herausarbeiten der eigenen Kompetenzen, die als Abschluss im Kompetenzenpass bestätigt werden.

Zunächst aber wird die Biografiearbeit anhand von Reflexionsfragen noch einmal aufgegriffen, über wichtige Lebensstationen und Stärken, die daraus hervorgegangen sind, gesprochen und auch mit Gefühlen verbunden.

Zum Einstieg ins Thema wird das Vorwissen erfragt und gesammelt. Im Anschluss werden die drei Kompetenzbereiche personale Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Fach- und Methodenkompetenzen ihren Definitionen zugeordnet und dann die von den TN genannten Kompetenzen.

Im nächsten Schritt erarbeiten die TN in wechselnden Gruppenarbeiten und mit Hilfe von mehrsprachigen Kompetenzkarten neue Begriffe. Verwendet werden dazu die sehr hilfreichen **Kompetenzkarten** der Bertelsmann Stiftung, die auch als Download zur Verfügung stehen.

Anhand von Bildern von Personen, die Tätigkeiten (Beruf oder Hobby) ausüben, sollen die TN dann diese Tätigkeiten genau beschreiben. Lernort – Tätigkeit – und Fähigkeit werden hier miteinander verbunden und daraus Kompetenzen abgeleitet. Diese Vorarbeit hilft den TN, später ihre eigenen Kompetenzen zu beschreiben.

Das nehme ich von heute mit:

 Mentimeter



20

Abb.: Ergebnis Live-Feedback mit Mentimeter am Ende dieses Kurstermins

(2) Die bekannten Begriffe werden mit einem Quiz wiederholt und anhand der Kompetenzkarten neue Begriffe eingeführt. Dann sind die TN eingeladen ihre eigenen Kompetenzen anhand von Tätigkeiten zu erarbeiten und eine davon genauer vorzustellen.

In der nächsten Phase zum Thema **Selbst- und Fremdbild** werden Adjektive als Wortschatz zur Beschreibung der eigenen Stärken erarbeitet, aber auch welche positiven und negativen Seiten diese Eigenschaften haben können.

Hier ist nun auch der Zeitpunkt, Termine für Einzelgespräche zu vereinbaren, um mit den TN über ihre Kompetenzen zu sprechen, sodass daraus ein Kompetenzpass erstellt werden kann.



Abb.: Zuordnungsübung zu Adjektiven zum Thema „Stärken“ auf LearningApps:
<https://learningapps.org/display?v=pig7j8mg520>

(3) Kompetenzbegriffe werden anhand eines Kahoot-Quizes wiederholt und die in der Selbstlernphase gemachten Einschätzungen zur Fremd- und Selbstwahrnehmung reflektiert. Als Abschluss der Phase stellen die TN ihre erarbeiteten Kompetenzen im Plenum vor, dafür erhalten sie zur Vorbereitung zuhause die notwendigen Redemittel. Die restlichen TN können sich einbringen und Fragen stellen.

3. Zielarbeit (2 Termine)

Ziel dieser Phase ist es, die eigenen Kompetenzen mit den beruflichen Vorstellungen zu verknüpfen und konkrete Schritte für ein realistisches berufliches Ziel zu planen. Es werden Branchen, Berufe und ihre Anforderungen und Ausbildungsmöglichkeiten recherchiert und mit den eigenen Fähigkeiten abgeglichen. Anhand von Tipps zur Zielerreichung und eigenen Erfahrungen der TN halten sie konkrete Schritte schriftlich fest.



HINWEISE:

- Eine gute, respektvolle Atmosphäre ist in diesem Modul besonders wichtig! Geben Sie genügend Zeit, dass sich TN und Trainer:innen kennenlernen und Vertrauen aufbauen.
- Im Online-Setting sind 2 Trainer:innen empfehlenswert für beide Seiten: TN schätzen die Abwechslung (gut sind hier auch eine weibliche und eine männliche Person);
Für die Trainer:innen: sehr genaue Vorbereitung und Aufgabenverteilung notwendig, im Kurs selbst dafür entspannter, da sich eine Person um die Moderation, die andere um die Materialien („Whiteboard“, aufrufen von Websites, Powerpoint etc.) kümmern kann.
- Kompetenzprofilanalyse ist für viele TN in der Basisbildung unbekanntes Terrain. Zeigen Sie zum Modulstart ein Beispiel eines Kompetenzenpasses und erklären Sie das Ziel jedes Moduls und/oder einzelner Aktivitäten.
- Lassen Sie es zu, wenn TN nicht in der Gruppe sprechen möchten. Insbesondere die Biografiearbeit ist sehr persönlich und intensiv und braucht ein behutsames, sensibles Vorgehen und Feingefühl. Ein Austausch in der Zweiergruppe wird unserer Erfahrung nach sehr geschätzt und kann für die TN neue Perspektiven eröffnen oder auch die Lust am Erzählen fördern.
- Planen Sie genügend Zeit für Einzelbesprechungen. Eventuell sind für einzelne TN auch mehrere Termine notwendig. Durch Zurückhaltung, aber geschickte Fragestellungen unterstützt man die TN beim Erkennen und Beschreiben ihrer Kompetenzen.
- Am Ende sind die TN stolz auf ihren Kompetenzenpass!

5.4 Projektarbeit

5.4.1 Radioprojekt

Wozu ein Radiobeitrag?

Bei einem Radiobeitrag ist das Sprechen elementar. Abgesehen von technischen und journalistischen Herausforderungen müssen sich die TN mit anderer Erstsprache als

Deutsch der Aufgabe stellen, ein Audiodokument mit der eigenen Stimme, in einer nicht selbstverständlichen Sprache für alle hörbar on air zu schicken. Damit werden die sprachlichen Fähigkeiten gefestigt und auch der Mut entwickelt die eigene Stimme zu erheben.

Die Vermittlung von **Medienkompetenz** begleitet den gesamten Prozess der Radioarbeit und soll die TN in der Fähigkeit stärken, Nachrichten, gesellschaftliche und politische Diskurse zu erfassen und zu reflektieren. Durch den selbst gestalteten Radiobeitrag werden die TN zudem von den Konsumierenden zu den Produzierenden, verantwortlich für die Inhalte die on air gehen. So kommt ihre Medienkompetenz auch von der Kehrseite zur Anwendung. Dies wird in den gemeinsamen Diskussionen bei der Vorarbeit wie auch bei der Reflexion zu den fertigen Beiträgen auf den Punkt gebracht.

Das Radioprojekt im Lehrgang BASISBILDUNG KOMPLETT bietet den TN die Möglichkeit einer praktischen Projektarbeit in Form eines eigenständig organisierten und gestalteten Radiobeitrags. Die TN arbeiten in Lernpaaren gemeinsam an ihrem Projekt. Das Thema dazu können sie frei wählen. Drei mögliche Radioformate stehen zur Auswahl:

1. Interview
2. Studiogespräch im Rahmen einer Live-Sendung
3. Meinungsumfrage

23

Die Projektarbeit läuft im Lehrgangskonzept parallel zu den anderen Modulen, wobei einzelne Unterrichtseinheiten innerhalb der Lehrgangsstruktur auch explizit der Projektarbeit gewidmet sind. Die Anleitung der Projektarbeit erfolgte im Rahmen des Projekts EXPLORE durch ein Redaktionsmitglied des Freien Radio Salzkammergut (FRS), welches auch die praktische Umsetzung der Lernpaare begleitet. Das Freie Radio tritt als externer Lernraum zur Vermittlung von Medienkompetenzen auf. Begleitend richtet das Radio als Teil des Lehrgangs einzelne Einheiten und Workshops aus (Stimmtraining, Improvisationstraining), um die Radioarbeit zu erleichtern und zu optimieren.

Ablauf des Radioprojekts:

Radiogrundkurs:

Im Radiogrundkurs lernen sich die TN und die Mitglieder des Radios gegenseitig kennen. Das Radio führt die TN (in echt oder virtuell) durch die Studioräume und stellt die einzelnen Mitarbeiter:innen mit ihren Funktionen im Radiobetrieb vor. Dabei werden

auch die Prinzipien der Radioarbeit in einem nichtkommerziellen, freien Medium allgemein skizziert und die konkreten Vorhaben mit den TN angekündigt und erklärt.

Erste Redaktionssitzung:

In der Redaktionssitzung werden den TN die Arbeitsschritte und der Zeitplan der Projektarbeit erklärt. In Zweier-Teams soll ein Thema gefunden werden. Drei Formate werden angeboten: Interview, Umfrage oder Moderation bei einer Live-Sendung. Damit haben die TN Optionen vom profund vorbereiteten Leitfaden-Interview bis zu spontaner Gesprächsführung. Die freie Themenwahl ermöglicht den TN, eigene Anliegen oder Fragen einzubringen. Die Paarfindung und die Entwicklung inhaltlicher Ideen wird nach der Redaktionssitzung in individuellen schriftlichen und telefonischen Kontakt zwischen den TN, dem Radio und der Lehrgangskursleitung umgesetzt.

Zweite Redaktionssitzung mit Interviewtraining:

In der zweiten Redaktionssitzung sind die TN bereits in Paaren und mit inhaltlichen Ideen. Nun wird wieder in der Gruppe besprochen: Welche Gesprächspartner:in kommt für das eigene Vorhaben in Frage, wo soll das stattfinden, wie organisieren wir das, wie stelle ich meine Fragen zusammen? Das wird gemeinsam erarbeitet, mit Gruppendiskussion und Vorschlägen vonseiten des Radios. Als praktische Übung werden zudem spontane Probe-Interviews mit alltäglichen Fragestellungen (z. B. mein Start in Österreich, die Küche zu Hause und hier) in Zweier-Teams kurz vorbereitet und vorgeführt. Die inhaltliche wie auch emotionale Gestaltung soll den TN Spaß machen und das Fenster zur redaktionellen Arbeit öffnen. Mit diesen Erfahrungen und Aufgaben gehen die TN in die Team-Arbeit.

24

Individuelle Vorbereitungstreffen mit den Lernpaaren:

Individuelle Treffen des Radios mit den Lernpaaren sind der nächste Schritt. Dabei werden die eigenständig entwickelten Fragen-Kataloge der TN gemeinsam ergänzt und optimiert, damit sie zu einem verständlichen Radiobeitrag führen. Auch die technische Anleitung im Umgang mit dem Audio-Recorder wird mit Testaufnahmen probiert, um die Tonqualität der geplanten Interviews zu sichern. Mit einem Audio-Recorder und dem gut vorbereiteten Interview/Beitrag sind die TN nun auf sich gestellt, dieses auch zu führen und aufzunehmen.

Individuelle Nachbereitungstreffen mit den Lernpaaren:

Mit den Audio-Dateien der selbstständig vollbrachten Interview-/Gesprächs-Aufnahmen treffen sich die TN wieder im Radio-Studio. Dort werden die Aufnahmen gemeinsam mit dem Radio geschnitten. Die TN lernen die Möglichkeiten eines Audioschnittprogramms kennen, von der Lautstärkenregulierung über die Fehlerentfernung bis zur

Unterlegung mit Musik. Der Zauber der Bearbeitung schult auch das technisch-ästhetische Interesse der TN und gibt den Beiträgen eine individuelle Note.

Projektpräsentation und -repräsentation:

Nachdem alle Radioprojekte fertiggestellt sind, treffen sich alle TN wieder in der Gruppe zur Präsentation und Reflexion im Lehrgang. Alle Lernpaare stellen ihre Beiträge vor und machen für die anderen ihre Arbeit erlebbar. Die gegenseitigen Reaktionen auf die Ergebnisse der anderen Lernpaare macht noch einmal die Bedeutung der neuen Rolle als Medienproduzierende deutlich.

Vorstellung in einer Radiosendung:

Im Rahmen des Projekts EXPLORE bekamen alle TN die Möglichkeit, sofern sie dies wollten, ihre Radiobeiträge in der projektbegleitenden Sendereihe ExploreFM im FRS auszustrahlen und selbst als Studiogäste aufzutreten. Dabei wird im Gespräch mit der Redakteurin der Sendung noch einmal Licht auf die Radioarbeit der TN geworfen. Sie können ihre Intention reflektieren, über Rückmeldungen ihrer Interviewpartner:innen berichten, Hörer:innen in der Heimat via Live-Stream einladen und eine LIVE-Sendung erleben.

5.4.2 Kompetenzreflexion und Kompetenzanerkennung im Radioprojekt

25

Die Kompetenzreflexion und Kompetenzanerkennung (kurz: Kompetenzportfolio) begleitet den Lernprozess in der Projektphase im Lehrgang. Das Kompetenzportfolio geht von der Grundannahme aus, dass Medienarbeit einen wichtigen Beitrag für lebenslanges Lernen und Kompetenzerwerb im nicht-formalen und informellen Rahmen leisten kann.

Ziel des Kompetenzportfolios ist es, den Lernenden ein Bewusstsein dafür zu geben, welche Kompetenzen sie bei der Medienarbeit erwerben bzw. erweitern können, ihren persönlichen Kompetenzerwerb sichtbar zu machen und diesen mit einem Kompetenznachweis zu bestätigen. Die Kompetenzanerkennung soll damit nicht nur die Selbstermächtigung der Lernenden stärken, sondern kann diesen auch als Referenz am Arbeitsmarkt nützlich sein.

Hier werden Ablauf und Inhalte dieses Prozesses in aller Kürze dargestellt. Zur weiteren Vertiefung stellt COMMIT für Interessierte eine Handreichung unter dem Titel „**Medienhandeln als Lernressource in der Basisbildung – Zur Kompetenzanerkennung von Medienarbeit**“ zur Verfügung, in der Sie auch Vorlagen und Beispiele finden (z.B. zu Projektreflexion und Projektpass).

Der Kompetenzreflexionsprozess umfasst die folgenden Schritte:

- **Projektprotokoll:** Während der Arbeit am Radioprojekt dokumentieren die Lernenden ihre Arbeitsschritte in einem vorbereiteten Raster und reflektieren anhand von Reflexionsfragen ihren Projektfortschritt und Kompetenzerwerb.
- **Reflexion im Lernpaar:** Um die Arbeit mit dem Projektprotokoll und den Reflexionsprozess zu unterstützen, wird bei einem individuellen Termin während der Arbeit am Projekt mit den einzelnen Lernpaaren über deren Fortschritt gesprochen.
- **Projektpräsentation und -reflexion in der Gruppe:** Nach Abschluss des Radioprojekts präsentieren alle Lernpaare bei einem Lehrgangstermin ihre Produkte und werden mit Reflexionsübungen und Reflexionsfragen dazu angeregt, gemeinsam in der Gruppe darüber zu reflektieren, was sie beim Radioprojekt gelernt haben.
- **Individuelle Besprechung des Projektpasses:** Aufbauend auf dem Projektprotokoll und den Erkenntnissen aus den Reflexionen im Lernpaar und in der Gruppe werden bei individuellen Terminen mit den Lernenden deren drei wichtigsten Kompetenzen festgelegt, die diese beim Radioprojekt erworben haben bzw. erweitern konnten.

Als Ergebnis des Kompetenzreflexionsprozesses wird den Lernenden abschließend ein **Projektpass** ausgestellt, der die erworbenen Kompetenzen bestätigt. Der Projektpass umfasst zwei Kategorien:

1. **Allgemeine Lernergebnisse (Rückseite des Projektpasses):** Die allgemeinen Lernergebnisse sind ident für alle Lernenden und bestätigen die Arbeit am Radioprojekt und die darin durch das Radio vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten (Einführung in die Radioarbeit, Gestaltung eines Radiobeitrags, Benützung eines Aufnahmegeräts, Einführung in den Audioschnitt).
2. **Individuelle Lernergebnisse (Vorderseite des Projektpasses):** Die individuellen Lernergebnisse bestehen aus zwei Teilen: Zum einen werden alle Schritte aufgelistet, welche die Lernenden im Rahmen des Radioprojekts durchgeführt haben. Zum anderen werden die drei Kompetenzen ausgeführt, welche die Lernenden beim Radioprojekt weiterentwickeln konnten. Die Beschreibung der drei Kompetenzen erfolgt analog zum Kompetenzprofil (siehe Modul 1).

Der Projektpass wird den Lernenden am Ende des Lehrgangs gemeinsam mit dem Zertifikat feierlich überreicht.



HINWEISE:

- Die für die TN Verantwortlichen für die Projektarbeit und -reflexion sind von Beginn an ins Kursgeschehen miteingebunden
- Eine freie Themenwahl fördert die Motivation der TN einen Beitrag zu gestalten und diesen zu veröffentlichen
- Seien Sie bei der Suche nach Interviewpartner:innen behilflich
- Es braucht viel an Begleitung, Kontakt halten, Beziehungspflege
- Eine gute Vorbereitung ist wichtig (Inhalte, Fragestellungen)! Durch Probeinterviews fühlen sich die TN sicherer
- Bereiten Sie auch die Interviewpartner:innen vor, damit sie die Herausforderung für Menschen nicht-deutscher Muttersprache erkennen
- Die TN sollen immer die Wahl haben, ob ein Beitrag gesendet wird
- Vermitteln Sie, dass Journalismus ermöglicht selbst zu sprechen statt nur über sich reden zu lassen! Betonen Sie die Wichtigkeit ihrer Stimmen in der Medienlandschaft und Gesellschaft
- Eigene Schwächen eingestehen ist hilfreich (z.B. auch Einheimische sprechen nicht perfekt Hochdeutsch)
- Helfen Sie, die eigene Stimme zu mögen, denn sie drückt mehr aus als nur die gesagten Worte
- Versichern Sie den TN, dass mit dem Schnitt viel repariert werden kann
- Verweisen Sie auf den Live-Stream/Download, damit auch Freunde/Verwandte hören, was die TN leisten
- Fördern Sie die Reflexion der Radioarbeit innerhalb der ganzen Gruppe des Lehrgangs
- Holen Sie Feedback ein und geben Sie es weiter, von den Zuhörenden wie auch von den Interviewpartner:innen
- Für die Erstellung des Projektpasses ist eine gute Absprache und Zusammenarbeit zwischen den jeweils Verantwortlichen wichtig
- Wie auch beim Kompetenzenpass braucht es für den Projektpass genügend Zeit für Einzelgespräche

5.5 Workshopphase

In der zweimonatigen Workshopphase wurden neun Workshops angeboten. Innerhalb dieses Angebots besuchen die Lehrgangsteilnehmer:innen verpflichtende Workshops, die z.B. als Vorbereitung für die Radioarbeit hilfreich sind und können andererseits nach ihren Interessen wählen.

Gleichzeitig können diese Workshops auch von anderen Interessierten besucht werden, d.h. auch, dass es dazu eine eigene Akquise braucht. Zu diesem Zweck wurde ein eigener Folder entworfen und über unsere Netzwerke verbreitet.

Folgende Workshops wurden angeboten:

Brauchtum in Österreich (8 UE)

Der im Flipped-Classroom-Format durchgeführte Workshop hat Winterbräuche in der Region Salzburg zum Inhalt (und fand auch passend in dieser Zeit statt). In der Selbstlernphase beantworten die Teilnehmenden mithilfe eines zur Verfügung gestellten Skriptums Fragen zum Thema und trainieren so auch ihr Leseverstehen.

In der abschließenden (Online-)Präsenzveranstaltung findet eine vertiefende inhaltliche Auseinandersetzung mit den Inhalten sowie eine gleichzeitige induktive Bearbeitung von grammatischen Phänomenen statt.

Stimmtraining (4 UE)

Der Workshop einer externen Referentin wurde für alle Interessierten angeboten. Er hat folgende Inhalte:

- Warm-up von Stimme und Artikulation
- klare Artikulation
- Körperhaltung und Präsenz
- bewusste Atmung
- Umgang mit Lampenfieber

Ziel ist, eine lebendige Sprechweise zu entwickeln, um dem Gegenüber das Zuhören zu erleichtern sowie die Sicherheit beim Sprechen zu stärken.

Improtraining (4 UE)

Ziel des Workshops ist es, eine klare Kommunikation und Schlagfertigkeit sowie einen spielerischen Umgang mit Nervosität zu erlernen. Dafür werden vielfältige Methoden der Improvisation zum Erlernen von kreativen Gesprächssituationen genutzt.

Der Workshop richtet sich an alle Interessierten und wurde von einer externen Referentin abgehalten.

Fake-News (11 UE)

Der Workshop vom Projektpartner COMMIT umfasste drei Teile:

1. Online-Präsenzphase mit Input und Übungen (4 UE)
2. Selbstlernphase zum Verfassen der Medientagebücher (3 UE)
3. Online-Präsenzphase mit gemeinsamer Reflexion der Medientagebücher (4 UE)

Der Inhalt sind Fragen rund um unseren Umgang mit Medien, die gemeinsam mit den TN erarbeitet und reflektiert werden: Wer kommt in welchen Medien zu Wort und warum? Warum verbreiten sich manche Berichte und Meinungen schneller und erreichen mehr Menschen als andere? Warum ist meine Privatsphäre wichtig? Welches Wissen hilft bei der Nutzung und Gestaltung von Medien?

Nomen-Verb-Verbindungen (8 UE)

Der Workshop ist im Flipped-Classroom-Format konzipiert. Nach einer einstündigen Einführung, in der es v.a. darum geht, sich untereinander kennenzulernen um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, sich im Videokonferenzraum zurechtzufinden und die Aufgaben für die Selbstlernphase vorzubereiten, erarbeiten sich die Lernenden die Inhalte selbstständig im eigenen Lerntempo. Dafür wurden eigene Erklärvideos erstellt, die auch bis zum nächsten Livetermin zu lösende Aufgaben enthalten. Beim Online-Präsenztermin wird individuell auf die Fragen der Teilnehmenden eingegangen und das Wissen selbstständig angewandt.

30

Politik in Österreich (8 UE)

Dieser Workshop beschäftigt sich anhand der Videos „Parlamentarismus in Österreich“ und „Wahlen und indirekte Demokratie“ von der Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB) mit dem politischen System in Österreich. Im Zentrum des Workshops stehen die Verfassung, das Parlament sowie das Modell der „Indirekten Demokratie“. In diesem Zusammenhang werden auch die Parteiprogramme der Parlamentsparteien bearbeitet und es wird anhand eines von den Teilnehmer:innen gewählten Themas eine Pro- und Kontra-Diskussion geführt.

Die Videoreihe der ÖGPB findet sich hier: <https://www.politischebildung.at/materialien/video-audio>

Dialekt/Umgangssprache im Salzkammergut (Gesamt 8 UE)

Die Teilnehmer:innen befassen sich mit der regional gesprochenen Sprache und verschiedenen Sprachphänomenen. Der Fokus wird auf das Hörverstehen gelegt, welches die größte Herausforderung für die Zielgruppe ist.

Im ersten Präsenzteil wurde die Flipped Classroom Sequenz mittels Erarbeitung von Sprachphänomenen vorbereitet. In der E-Learning-Phase wurde ein Video in welchem

in der Umgangssprache weitere Sprachphänomene erklärt wurden mit Übungen versehen und darauf aufbauend in der zweiten Präsenzphase weitergearbeitet.

Dialekt/Umgangssprache im Salzkammergut 2 – Dialekt verstehen mit Musik (4 UE)

Dieser Workshop wurde als Fortsetzung zum Workshop „Dialekt 1“ entwickelt, der gleichzeitig Voraussetzung zur Teilnahme war. Anhand unterschiedlicher Musikgenres wird dabei eine Reise durch die Musikgeschichte Österreichs vom Osten (Waldviertel, Wien) ins Salzkammergut unternommen, die gleichzeitig vom österreichischen Standarddeutschen zum Dialekt im Salzkammergut führt. Durch beispielhafte Lieder werden das Hörverstehen trainiert, dialektale Sprachphänomene vorgestellt und häufige Begriffe und Phrasen der regionalen Sprache thematisiert.

Wie funktioniert das Internet? (4 UE)

In diesem Workshop beschäftigen sich die TN mit der Funktionsweise des Internets. Begriffe werden eingeführt und Strategien zur sicheren und verschlüsselten Datenübertragung im Netz angewendet. Die TN erarbeiten sich Wissen über potentielle Angriffspunkte und Möglichkeiten diese zu erkennen.



HINWEISE:

- Trotz unserer Erfahrung in der Kommunikation mit der Zielgruppe, war der Ablauf der Workshopphase für manche:n Teilnehmer:in des Lehrgangs schwer zu verstehen (Pflicht- und Wahlworkshops).
- Für Online-Angebote braucht es sehr genaue Überlegungen, um für alle Mitwirkenden einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Vor allem gilt zu bedenken, dass auch Personen eine Teilnahme ermöglicht werden soll, die keine oder nur geringe digitale Erfahrung mitbringen. Diese Überlegungen sind folgende:

Zuständigkeiten

- Wer ist für die verschiedenen Phasen und damit verbundenen Tätigkeiten zuständig?

Vor dem Workshop:

- Wie gestaltet man die Anmeldung?
- Welche Informationen braucht das Institut von den Teilnehmer:innen?
- Welche Informationen brauchen die Teilnehmer:innen?

- Versenden von Infomails und evtl. Materialien zur inhaltlichen Vorbereitung
- Referent:innen brauchen Information zu den Rahmenbedingungen und eine Anmeldeliste

Während des Workshops:

- Wer ist anwesend? Nur Refereint:in oder auch eine andere Person (die sich z.B. um die Technik kümmert)
- Anwesenheitsliste führen
- Was tun bei technischen Problemen? Gibt es eine:n Ansprechpartner:in?

Nach dem Workshop:

- Versenden von Materialien, Link zum Feedback
 - Erstellen und Versenden der Teilnahmebestätigungen
- Alle organisatorischen Tätigkeiten sollten unbedingt **von einer Person bzw. einer zentralen Stelle** durchgeführt werden. Diese Person ist Ansprechpartner:in für Projektpartner:innen, Referent:innen und Interessentinnen. Geteilte Zuständigkeiten verkomplizieren die Organisation unnötig (viele Mails oder Telefonate notwendig, um den Überblick nicht zu verlieren)
- **Zielgruppe:** Eine gemischte Gruppe mit Personen deutscher Erstsprache und Personen mit Deutsch als Fremdsprache ist zwar wünschenswert, aber nicht immer sinnvoll und kann zu Frustration aller führen.
- Unserer Erfahrung nach ist eine offene Zielgruppe bei sehr praktisch angelegten Seminaren (Stimmtraining, Improworkshop) gut möglich.

32

5.6 Bewerbungstraining

Für dieses Modul haben sich vier Termine als ideal herausgestellt. Ausgehend von den ausgearbeiteten Kompetenzen und Zielen der Lehrgangsteilnehmer:innen werden die TN in diesem Modul dazu angeleitet passende Branchen und Berufsbilder zu recherchieren und das Jobangebot im Salzkammergut zu durchforsten. Es werden Lebensläufe und Bewerbungen verfasst und Vorstellungsgespräche trainiert sowie auf individuelle Fragen und Wünsche der Teilnehmenden zu arbeitsmarktrelevanten Themen eingegangen.

Inhalte:

- Regionaler Arbeitsmarkt: Aktuelle Arbeitsmarktdaten OÖ und Österreich

- Jobsuche & Jobanzeigen
- Die schriftliche Bewerbung: Lebenslauf und Anschreiben, Unterlagen vorbereiten und verschicken
- Das Vorstellungsgespräch
- Dos & Don'ts in allen Bereichen

5.7. Abschluss

Die Abschlussveranstaltung findet wieder in Präsenz am Institut statt. Man erinnert sich noch einmal an die gemeinsam verbrachte Zeit und die Inhalte. Ein wichtiger Teil dabei ist, das **Feedback** der Teilnehmer:innen zum Lehrgang einzuholen: in Form eines anonymen Fragebogens und v.a. auch in einem gut gegliederten und aufbereiteten Format (z.B. nach Themen und einzelnen Modulen) mit anschließendem Gespräch im Plenum. Besonders schön ist es, ein **Abschlussvideo** mit Fotos und Screenshots vorzubereiten und anzusehen, um den Lehrgang Revue passieren zu lassen – die TN schätzen das sehr. Am Ende werden offiziell die **Zertifikate** übergeben sowie ein **USB-Stick**, auf dem für jeden TN alle Teilnahmebestätigungen, die zwei Kompetenzpässe, das Zertifikat und das Video gespeichert sind. Dann geht es über zum informellen Teil – der **Abschlussfeier** mit einem kleinen Buffet.

33

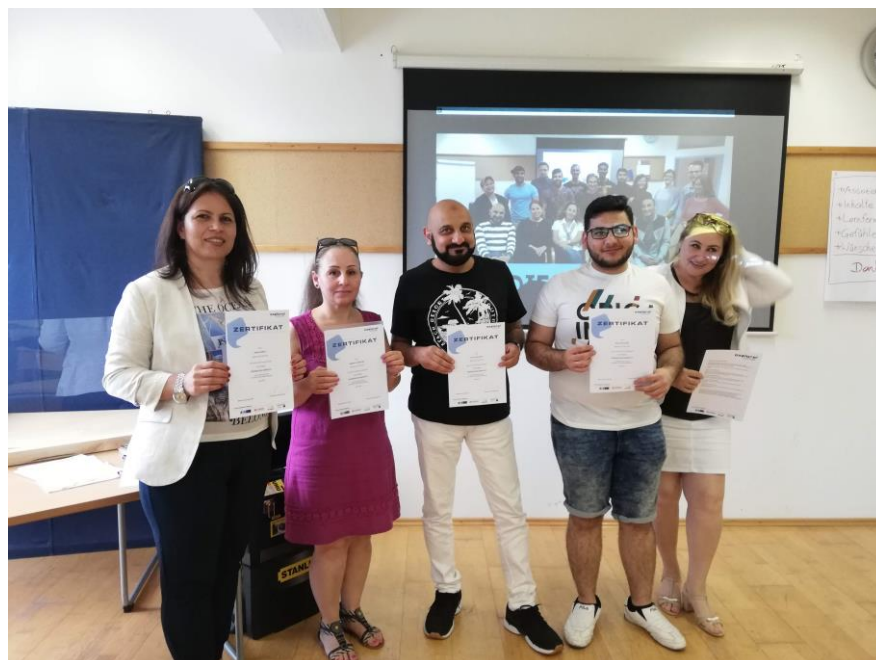


Abb.: Abschlussveranstaltung mit Übergabe der Zertifikate

5.8 Zusammenfassende Hinweise für den Online-Unterricht

Allgemein:

- Online arbeitet es sich in kleineren Gruppen besser. Teilen sie die Gruppe auf zwei Trainer:innen auf, gehen Sie aber immer wieder auch in die Großgruppe. Man kann z.B. den Termin in der Großgruppe mit einer aktivierenden Übung starten und sich dann aufteilen und am Ende wieder treffen
- Arbeiten Sie sich selbst gut in alle Online-Werkzeuge ein, versetzen Sie sich in die TN-Perspektive und probieren sie die Tools auf verschiedenen Endgeräten aus, sodass Sie den TN Hilfestellung geben können (z.B. Zoom am Tablet oder PC unterscheidet sich erheblich, Funktionen tlw. eingeschränkt)
- Bieten Sie individuelle Termine an, in denen die TN den Einstieg in die Live-Video-Plattform vor dem ersten Termin probieren können
- Kommunikationsregeln aufstellen bzw. erarbeiten: z.B. bei Umgebungslärm das Mikro stumm schalten, sich melden durch Handzeichen
- Messenger-Gruppe bilden: Die TN sind im Umgang mit dem Handy häufig sehr versiert. Eine Gruppe ist sehr hilfreich, um Links zu Online-Übungen zu verschicken, für gegenseitige Hilfestellung und Fragen, Internet oder PC-Problemen. Außerdem fördert sie gerade im Online-Setting die Wahrnehmung als Gemeinschaft!
- Zeit für losen, informellen Austausch geben
- Übungen zur Aktivierung/Auflockerung/Konzentration/ tragen zur Stärkung des Wir-Gefühls bei und fungieren als „sozialer Kleber“.
- Die Teilnehmer:innen langsam mit unterschiedlichen Werkzeugen vertraut machen und so nach und nach einen Pool aufbauen. Beachten Sie, dass es schwierig ist, sich gleichzeitig auf die Bearbeitung von neuen Inhalten und auf neuen Werkzeug zu konzentrieren. Es gilt die Devise: Weniger ist oft mehr! Es reichen wenige Tools, die immer wieder zum Einsatz kommen.
- Digitale Werkzeuge sollen nicht zum Selbstzweck eingesetzt werden!

34

Übungen zum Ankommen / zur Aktivierung / zur Auflockerung

- Funktionen auf Zoom nutzen:
 - Umfrage-Funktion für Feedback, Stimmungsbild etc.
 - Chat (z.B. für ein Quiz, Wiederholung etc.)
 - Kommentarfunktion: Hier eine Übung als Beispiel zu Beginn des Kurses

1) Wo bist du gerade?

Markiere den Ort auf der Landkarte!

2) Was ist dort dein Lieblingsort? Beschreibe ihn!

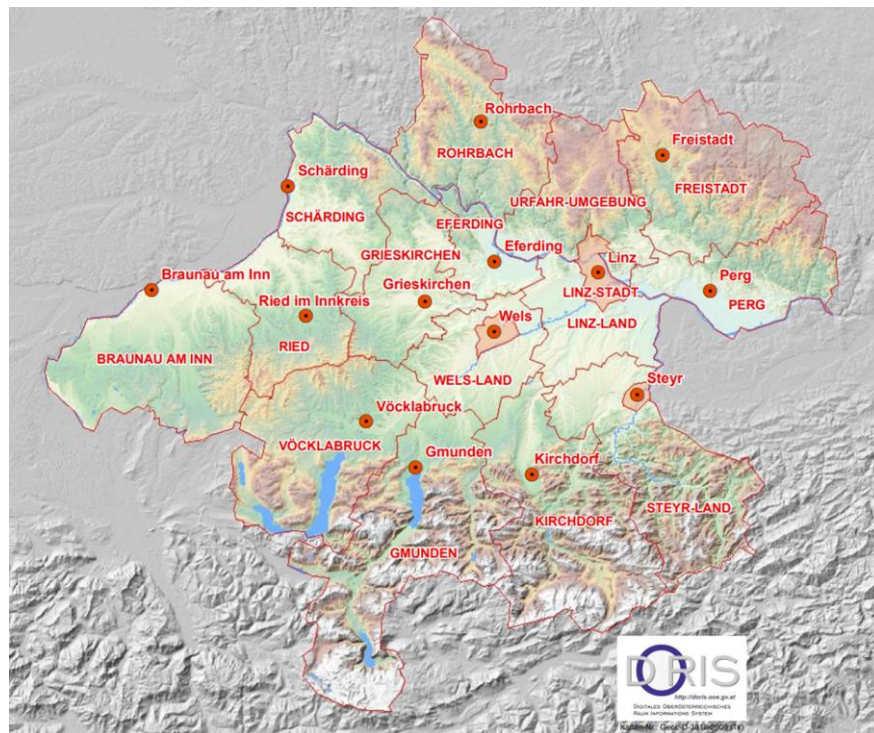


Abb.: Ausschnitte der Übung als Aktivierung am Beginn einer Einheit

- Bilder verwenden (z.B. stimmungsvolle Naturfotos vor der Pause, Foto/Comic passend zum Thema zu Stundenbeginn)
- Bewegungsübung, die die TN kurz vom Sessel wegholt und Spaß macht:
<https://wordwall.net/de/resource/8140250/bewegung-und-konzentration>
- Worldcafé

- Tools für kurze Umfrage, Quiz, Wiederholung nutzen (z.B. Kahoot, Mentimeter, Wordwall, s. Ressourcen im Anhang)
- TN auffordern einen Gegenstand zu zeigen, den man gerne hat / oft verwendet / der einem wichtig ist und darüber sprechen
- TN auffordern, drei Gegenstände in einer bestimmten Farbe zu suchen



HINWEIS ZU GUTER LETZT:

- Was / Wie / und wie viel man verwenden kann ist sehr stark von den Teilnehmer:innen abhängig – am Ende gibt es kein „Rezept“, nur ein individuelles sich-Einstellen auf jede:n TN und flexibles Reagieren!

6 BEGLEITENDE ANGEBOTE

Ein sehr wichtiger Aspekt des Lehrgangs ist die laufende, **individuelle Begleitung** außerhalb der Kurszeit, die durch das Angebot von Coaching und Bildungs- und Berufsberatung möglich gemacht wird. Es zielt darauf ab, den individuellen Lernprozess zu unterstützen, konkrete Fragen zu beantworten und Hilfestellung zu geben oder Probleme zu thematisieren. Im persönlichen Gespräch kann auf die individuelle Situation der Teilnehmer:innen eingegangen werden, es können die Möglichkeiten gemeinsam abgeschätzt und ausgelotet werden und so ein passgenauer Bildungsplan zu Umsetzung kommen. Derartige zeitliche Ressourcen sind innerhalb des Lehrgangs nicht gegeben und müssen jeweils individuell besprochen werden.

Die Beratung kann nach Terminvereinbarung in der Lernwerkstatt am Institut, online, telefonisch wie auch andernorts und nachgehend stattfinden. Je nach Expertise der Berater:innen können unterschiedliche Themen angeboten werden, bei uns waren das beispielsweise:

- Aus- und Weiterbildungen
- Förderungen für Ausbildungen
- Nostrifikationen/Anerkennungen von Ausbildungen
- Information über Branchen und Arbeitsmöglichkeiten in der Region
- Unterstützung bei Bewerbungsaktivitäten
- Informationen zu Sprach- und Integrationsprüfungen

RESSOURCEN

Basisbildung:

BMBWF (2019): Curriculum Basisbildung in der Initiative Erwachsenenbildung. Lernergebnisorientierte Beschreibung der Basisbildung auf Programm- und Teilnehmendenebene. Wien: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. https://www.initiative-erwachsenenbildung.at/fileadmin/docs/Endversion_Curriculum_Basisbildung.pdf

BMB (2017): Prinzipien und Richtlinien für Basisbildungsangebote. Für Lernangebote im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung. Wien: Bundesministerium für Bildung. https://www.initiative-erwachsenenbildung.at/fileadmin/docs/Prinzipien_und_Richtlinien_aktualisiert_8_2017.pdf

Online-Werkzeuge

Deutschfuchs. Digitales Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache für Niveau A1 bis B2. Caro und Simon Aschemeier.: <https://deutschfuchs.de/>

Kahoot: Quiz-Tool zur Wiederholung und Vertiefung von Inhalten: <https://kahoot.com/schools-u/>

LearningApps: Übungen zu unterschiedlichen Themen stehen bereits zur Verfügung oder können sehr einfach selbst erstellt werden: <https://learningapps.org/>

Learning Snacks: Wissensvermittlung im Chatformat; wurde am Ende des Deutschmoduls zur Wiederholung der Inhalte eingesetzt als „Jagd nach einem Passwort“: <https://www.learningsnacks.de/#/welcome?channel=Learning%20Snacks>

Mentimeter: App für Echtzeit-Feedback, z.B. zur Abfrage von Stimmung, Feedback, Interessen; Ergebnis in Form von Wortwolken oder Diagrammen: <https://www.mentimeter.com/>

Padlet: digitale Pinnwand, die vielfältig eingesetzt werden kann: als Tafel, für ortsunabhängige Zusammenarbeit, Ideen- oder Ergebnissicherung etc. <https://de.padlet.com/>

UmfrageOnline: wurde für Feedback der einzelnen Module und Workshops eingesetzt. Sehr einfache Bedienung für die TN und Ergebnisse werden automatisch in Form eines Diagramms erstellt: <https://www.umfrageonline.com/>

Wordwall: Erstellen unterschiedlicher Übungen möglich, z.B. Zuordnungsübungen, Quiz, Glücksrad etc.: <https://wordwall.net/de>

Kompetenzprofilanalyse:

Aumayr, Gisela; Mir-Sadry, Angela & Schildberger, Elke (2010): Kompetenzprofil für Personen mit Migrationshintergrund. MIKA. Linz: Volkshochschule Linz – Wissensturm / Kompetenzerkennungszentrum Kompaz. <https://erwachsenenbildung.at/basisbildung-pdfs/mika-kompetenzprofil.pdf>

Bertelsmann Stiftung (2018): Kompetenzkarten für die Berufs- und Migrationsberatung. 2. Aufl. Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) / Bertelsmann-Stiftung. www.bertelsmann-stiftung.de/kompetenzkarten

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen / Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung (2016): ProfilPASS-Portfolio. 3. Aufl. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag. <http://www.profilpass.de/download>

EU-Projekt Milestone (2003): Milestone Sprachenportfolio für die Zielgruppe Migranten. Europarat. https://www.ecml.at/Portals/1/ELP_Portfolios/99d84adb-f358-4315-ae49-3fb32eb1fc72.pdf?ver=2011-09-13-171738-493

Hinterberger, Florian & Filzmoser, Lisa (2018): Competence Kaleidoscope. (Projekt Competence Kaleidoscope – Akropolis / GIC NORA / migrare / Miesto pod Slnkom) <http://competence-kaleidoscope.eu/de/>

Verband Österreichischer Volkshochschulen (2008): Europäisches Sprachenportfolio für Erwachsene. Wien: Verband Österreichischer Volkshochschulen. <http://www.vhs.or.at/186/>

Bewerbungstraining – hilfreiche Links:

Berufsinformationssystem des AMS (Jobbeschreibungen, Kompetenzen für den Beruf) <https://www.ams.at/bis/bis/index.php>

Lebenslauf schreiben:

<https://lebenslauf.com/>
<https://www.karriere.at/lp/lebenslauf-anlegen>
<https://europa.eu/europass/de/create-europass-cv>

Bewerbungsschreiben:

<https://www.stepstone.at/Karriere-Bewerbungstipps/bewerbungsschreiben/>
<https://www.karriere.at/c/bewerbungsschreiben>
https://www.kreativ-bewerbung.com/?gclid=EAlaIQobChMIkNOZhJLN4wIV-WuJ3Ch32xA9fEAAYASAAEgKNb_D_BwE

Bewerbungsgespräch:

<https://www.bernd-slaghuis.de/bewerbung/bewerbungsgespraech-fauxpas/>
<https://www.karriere.at/c/bewerbungsgespraech-vorbereitung>
<https://karrierebibel.de/vorstellungsgesprach/>

ANHANG

1. Akquisematerial Kurs und Workshops
2. Kompetenzenpass, 2 Beispiele
3. Teilnahmebestätigung Workshop
4. Abschlusszertifikat

Postkarte, Vorderseite

explore!
Lernen | Arbeiten | Medienhandeln
Offene Bildungswerkstatt Salzkammergut

ONLINE-LEHRGANG 20/21
MIT INDIVIDUELLEM COACHING

LEHRGANGSINHALTE

- Digitale Kompetenzen
- Deutsch – abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse
- Berufliche Perspektiven, Kompetenzen und Arbeitsmarkt
- Bewerbungsunterstützung
- Projektarbeit mit dem Freien Radio Salzkammergut
- Individuelle Begleitung
- Workshops zu den Themen „Sprache – Medien – Arbeit“

www.explore-skg.at

BIS PROJEKTE KURSE SEMINARE
BILDUNGSZENTRUM SALZKAMMERGUT

COMMIT
COMMUNITY / MEDIEN / INSTITUT

www.freiesradio.at

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

EUROPEAN UNION
European Regional Development Fund

projetto

Postkarte, Rückseite

explore!

KURSINFOS
Dauer: 5. Oktober 2020 – 28. Juni 2021
Zeit: Montag 16:30 – 20:15 Uhr
plus 6 UE Selbstlernphase / Woche
Anforderungen: Deutschniveau Minimum B1,
Basiskenntnisse am PC, Bereitschaft zum
selbständigen Lernen

ANMELDUNG / KONTAKT
bis Montag, 14. September 2020 bei:
Martina Ahammer, +43-699-1777 5120
oder **m.ahammer@bildungszentrum-skg.at**

Wir freuen uns auf Sie!

explore!

Lernen | Arbeiten | Medienhandeln
Offene Bildungswerkstatt Salzburg



ONLINE-WORKSHOPS DER OFFENEN BILDUNGSWERKSTATT



Anmeldungen:

Unter: +43 699 / 17 77 5188 oder explore@explore-skg.at

Für die ONLINE-Workshops erhalten sie am Tag vor dem Termin per E-Mail einen Link zum virtuellen Raum.

ALLE ANGEBOTE SIND KOSTENFREI!



Radio-Sendereihe Explore FM

Sie wollen Radio machen? Dann packen Sie Ihre Sprachen ein und werden Sie Gast bei Explore FM, der Sendung über Bildung, Arbeit und Medien für Menschen aus aller Welt. Jeden 2. & 4. Donnerstag um 19 Uhr. Nähere Infos unter team@explore-skg.at



<https://www.facebook.com/BildungswerkstattBIS>



www.explore-skg.at

BRACHTUM IN ÖSTERREICH

01

Das Brauchtum ist die Gesamtheit der im Laufe der Zeit entstandenen und überlieferten Bräuche und davon hat Österreich eine ganze Menge. Welche Bräuche gibt es und welche Bedeutung haben sie? Während wir uns damit beschäftigen, bearbeiten wir so manches Grammatik- und Wortschatzthema.

Zielgruppe: Deutschlernende ab Niveau B1
Referentin: Birgit Riedler-Engl

Teil 1: FR 15.01.21, 16:30-17:20 (1 UE)
Teil 2: Selbstlernphase (4 UE)
Teil 3: FR 29.01.21, 16:30-19:00 (3 UE)
Anmeldung bis: MO 04.01.21

STIMMTRAINING

02

Was hat meine eigene Stimme mit meinem Körper und meiner Atmung zu tun? Wir entwickeln mit praktischen Stimmübungen eine lebendige Sprechweise, die unserem Gegenüber das Zuhören erleichtert. Dadurch wird unsere eigene Sicherheit beim Sprechen gestärkt.

Zielgruppe: alle Interessierten
Referentin: Elisa Andessner

Datum: MO 18.01.21, 16:30-20:15 (4 UE)
Anmeldung bis: MO 11.01.21

IMPROTRAINING

03

Wir nutzen die vielfältigen Methoden der Improvisation zum Erlernen von kreativen Gesprächssituationen. Ziel des Workshops ist es, eine klare Kommunikation und Schlagfertigkeit sowie einen spielerischen Umgang mit Nervosität zu erlernen.

Zielgruppe: alle Interessierten
Referentin: Agnieszka Wellenger

Datum: FR 22.01.21, 16:30-20:15 (4 UE)
Kursort: FRS – Freies Radio Salzkammergut,
Lindastraße 28, 4820 Bad Ischl
Anmeldung bis: FR 15.01.21

FAKE-NEWS

04

Wir beschäftigen uns mit Fragen rund um unseren Umgang mit Medien: Wer kommt in welchen Medien zu Wort und warum? Warum verbreiten sich manche Berichte und Meinungen schneller und erreichen mehr Menschen als andere? Warum ist meine Privatsphäre wichtig? Welches Wissen hilft bei der Nutzung und Gestaltung von Medien?

Zielgruppe: alle Interessierten
Referenten: Helmut Peissl, Simon Olipitz

Teil 1: MO 25.01.21, 16:30-20:15 (4 UE)
Teil 2: Selbstlernphase Medientagebuch (3 UE)
Teil 3: MO 01.02.21, 16:30-20:15 (4 UE)
Anmeldung bis: MO 18.01.21

NOMEN-VERB-VERBINDUNGEN

05

Als Nomen-Verb-Verbindungen bezeichnet man Kombinationen aus Nomen und Verben, die gemeinsam eine Bedeutung bilden. Beispiel: Anstrengungen (Nomen) unternehmen (Verb) bedeutet sich anstrengen. Nomen-Verb-Verbindungen heben das sprachliche Niveau von B1 auf B2.

Zielgruppe: Deutschlernende ab Niveau B1
Referentin: Birgit Riedler-Engl

Teil 1: FR 05.02.21, 16:30-17:20 (1 UE)
Teil 2: Selbstlernphase (4 UE)
Teil 3: FR 12.02.21, 16:30-19:00 (3 UE)
Anmeldung bis: FR 29.01.21

POLITIK IN ÖSTERREICH

06

Kennenlernen des politischen Systems in Österreich anhand der Videoreihe der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB).

- 1: Parlamentarismus in Österreich
- 2: Wahlen und indirekte Demokratie

Zielgruppe: Deutschlernende ab Niveau B1
Referent: Christian Höllwerth

Teil 1: MO 08.02.21, 16:30-17:20 (1 UE)
Teil 2: Selbstlernphase (4 UE)
Teil 3: MO 22.02.21, 16:30-19:00 (3 UE)
Anmeldung bis: MO 01.02.21

DIALEKT / UMGANGSSPRACHE IM SALZKAMMERGUT 1

07

Welchen Dialekt sprechen wir hier überhaupt und was genau macht diesen aus? Nach einer theoretischen Einführung lernen Sie typische Wörter und Phrasen, die Ihnen das Verstehen der regional gesprochenen Sprache erleichtern.

Zielgruppe: Deutschlernende ab Niveau B1
Referentin: Martina Ahammer

Teil 1: FR 19.02.21, 16:30-19:00 (3 UE)
Teil 2: Selbstlernphase (2 UE)
Teil 3: FR 26.02.21, 16:30-19:00 (3 UE)
Anmeldung bis: FR 12.02.21

WIE FUNKTIONIERT DAS INTERNET?

08

Nachdem wir uns mit der Funktionsweise des Internets vertraut gemacht haben, werden wir Strategien zur sicheren und verschlüsselten Datenübertragung im Netz anwenden. Wir erarbeiten uns Wissen über potentielle Angriffspunkte und Möglichkeiten diese zu erkennen.

Zielgruppe: Deutschlernende ab Niveau B1
Referentin: Sylvia Aigner

Datum: MO 01.03.21, 16:30-20:15 (4 UE)
Anmeldung bis: MO 22.02.21

DIALEKT / UMGANGSSPRACHE IM SALZKAMMERGUT 2

09

Lernen Sie anhand von praktischen Beispielen wichtige Wörter und Phrasen der regional verwendeten Sprache. Der Fokus liegt auf dem Hörverstehen, das mithilfe von authentischen Texten (z.B. aus Musik und Literatur) trainiert wird.

Zielgruppe: Deutschlernende ab Niveau B1,
Referentin: Martina Ahammer

Datum: FR 05.03.21, 16:30-20:15 (4UE)
Anmeldung bis: FR 26.02.21

ONLINE-MODUL DEUTSCH

Deutsch lernen – Schwerpunkt Beruf

Angebot:

Das Angebot richtet sich an Personen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten und folgende Anforderungen erfüllen:

- Mindestkenntnisse des Deutschen: Niveau B1
- 10 Einheiten (à 50 Minuten) wöchentliche Lernzeit (4 davon begleitet)
- Bereitschaft zum selbstständigen Lernen
- Basiskenntnisse am PC, Computer und Internetzugang

Inhalte:

- Deutsche Sprache, Niveau B2
- Formulierung von Bewerbungen / Training von Bewerbungsgesprächen
- Recherche regionaler Arbeitsmarkt
- Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien

Termine:

Jeweils Montag von 16:30 bis 20:15 Uhr

Deutsch: 08.03. / 15.03. / 22.03. / 29.03. / 12.04. / 19.04. / 26.04. / 03.05.

Bewerbungstraining: 10.05. / 17.05. / 31.05. / 07.06.

Referent_innen: Martina Ahammer, BA
Mag. Christian Höllwerth

Anmeldung bis Montag, 22. Februar 2021 unter:

m.ahammer@bildungszentrum-skg.at oder +43 / 699 / 1777 5120

Veranstaltungsort:

Online über Zoom;

Sie erhalten vor dem ersten Termin per E-Mail einen Link zum virtuellen Raum.

Das Angebot ist kostenfrei!

KOMPETENZENPASS

Herr XXX, geboren am TT.MM.JJJJ,
hat von TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
im Rahmen des Online-Lehrgangs *Basisbildung komplett*
die *Kompetenzprofilanalyse* erfolgreich abgeschlossen und
folgende Kernkompetenzen ausgearbeitet:

Lernbereitschaft

Herr XXX hatte bereits viele verschiedene Stationen in seinem Erwerbsleben. Er stellte sich immer wieder gut auf neue Situationen ein und war stets interessiert, Neues zu lernen. Die unterschiedlichen Erfahrungen in der Produktion und im Umgang mit Kunden haben ihm zahlreiche Kompetenzen abverlangt. Seine Neugierde bringt ihm viel Motivation und Energie.

Konfliktlösefähigkeit

Bei seinen unterschiedlichen beruflichen Stationen begegnete Herr XXX auch diversen Problemen und Konflikten. Er übernahm in solchen Situationen meistens die Rolle des Vermittlers. Wenn er selbst in einen Konflikt gerät, bleibt er ruhig und sachlich. Damit kann er viele Konflikte entschärfen und konstruktiv lösen.

Interkulturelle Kompetenz

Als Angehöriger einer ungarischen Minderheit in XYZ war es Herr XXX von klein auf gewohnt, sich mit verschiedenen Sprachen und in verschiedenen Kulturen zurechtzufinden. In der Nachbarschaft lebten orthodoxe und katholische Christen ebenso wie Muslime. Außerdem hat Herr XXX im Laufe seines Lebens viele weitere interkulturelle Erfahrungen gemacht. Er lebte mit seiner Frau zweieinhalb Jahre in XYZ. Viele seiner dortigen Arbeitskollegen hatten abc, , abc und abc Wurzeln.

Sprachkenntnisse

Herr XXXX ist zweisprachig aufgewachsen. Neben der Muttersprache XYZ war auch die Umgebungssprache XYZ stets präsent. Englisch lernte er acht Jahre in der Schule und dann vor allem während seines zweieinhalbjährigen Aufenthalts in XYZ. Deutsch lernt er seit JJJJ. Er konnte sich schon gute Kenntnisse aneignen und kann in vielen Situationen kompetent kommunizieren.

Technische Fähigkeiten

Vor allem bei Problemen mit dem PC ist Herr XXX motiviert, diese selbst zu lösen. Als die Kühlung bei seinem Laptop nicht funktionierte, konnte er das Gerät reparieren. Er liest auch häufig in Foren, in denen er Antworten auf technische Probleme mit dem Computer findet. Aber auch für handwerkliche Tätigkeiten zeigt er Interesse. Er repariert regelmäßig Haushaltsgegenstände, wie zum Beispiel das wackelige Bein eines Tisches.

Ebensee, am TT.MM.JJJJ

Mag. Christian Höllwerth

www.explore-skgt.at

KOMPETENZENPASS

Frau XXX, geboren am TT.MM.JJJJ,
hat von TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
im Rahmen des Lehrgangs *Basisbildung komplett*
die *Kompetenzprofilanalyse* erfolgreich abgeschlossen und
folgende Kernkompetenzen ausgearbeitet:

Kommunikationsfähigkeit

Ob als Chefin eines Reisebüros, im Handel oder in Küche & Service – Frau XXX liegen der Kontakt zu Menschen und die damit verbundenen kommunikativen Kompetenzen sozusagen im Blut. Ihr offenes und freundliches Wesen half ihr dabei, sich schnell in verschiedenen Ländern und Kulturen zurechtzufinden. Sie geht gerne auf Menschen zu, hat keine Scheu vor einer Gruppe zu sprechen und ist in der Lage, ihre Meinung verständlich und sachlich zu auszudrücken.

Zeitmanagement

„Organisation ist mein Leben!“ sagt Frau XXX voller Überzeugung. Es ist ihr wichtig, ihr Leben sinnvoll zu gestalten und Termine einzuhalten, weshalb sie täglich einen Plan für ihre Arbeit, Lernzeit und Freizeit mit der Familie und Freunden erstellt. Ein voller Terminkalender schreckt sie nicht ab – im Gegenteil – er bereichert ihr Leben.

Selbstständiges Arbeiten

... ist für Frau XXX eine Selbstverständlichkeit und gehört seit langer Zeit zu ihrem Alltag. Als Inhaberin eines Reisebüros in XYZ war sie nicht nur für Entscheidungen und Abläufe, sondern auch für neun Mitarbeiter_innen verantwortlich.

Lernbereitschaft

Ehrgeiz, Motivation und Durchhaltevermögen zeichnen Frau XXX besonders aus. Sie hat Spaß daran, Neues zu lernen und sich für ihre Ziele einzusetzen, was sich beispielsweise in ihrer abgeschlossenen Ausbildung als Köchin oder dem Besuch verschiedener Fortbildungen zeigt. Sie versteht es, sich selbstständig über ihre Möglichkeiten zu informieren oder Wissen anzueignen.

soziales Engagement

Frau XXX hat ein großes Herz und ergreift gerne die Initiative, wenn es darum geht, sich für andere einzusetzen oder „der Gesellschaft etwas zurückzugeben“, wie sie sagt. In XYZ hat sie beispielsweise für bedürftige Kinder Schuluniformen gekauft oder Geld gesammelt. Auch in Österreich engagiert sich Frau XXX ehrenamtlich durch die Mitarbeit in einem Cent Markt, wobei ihr vor allem der Kontakt zu den Kunden sehr viel Freude bereitet.

Ebensee, am TT.MM.JJJJ

Martina Ahammer, BA

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Frau

Vorname NACHNAME

hat am TT. Monat JJJJ
am Online-Workshop

DIALEKT / UMGANGSSPRACHE IM SALZKAMMERGUT 2

im Ausmaß von 4 UE
teilgenommen.

Inhalte:

- Dialektmusik in Österreich: von Wien ins Salzkammergut
- Verkleinerungsformen im Deutschen
- Training des Hörverstehens Umgangssprache / Dialekt
- Wortschatztraining: Wichtige Wörter und Phrasen im Dialekt

Ebensee, am TT. Monat JJJJ

Martina Ahammer, BA
(Referentin)

www.explore-skgt.at

ZERTIFIKAT

Frau/Herr

Vorname NACHNAME

geboren am TT.MM.JJJJ

hat von TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ

den Online-Lehrgang

BASISBILDUNG KOMPLETT

(000 UE von 278 UE)

in Präsenz- und Selbstlernphasen

absolviert.

Ebensee, am TT. Monat JJJJ

Claudia Loidl, MA
(Projektleitung)

www.explore-skg.at

Das Zertifikat bestätigt den erfolgreichen Abschluss folgender Module:

Kompetenzprofilanalyse und Zielarbeit (00 UE)

Deutsch – Schwerpunkt Beruf, Niveau B2 & Online-Lernkompetenz (00 UE)

Radio- und Projektarbeit (00 UE)

- Radioprojekt (00 UE)
- Mitwirkung an Livesendungen EXPLORE FM (00 UE)

Vertiefende Workshops (00 UE)

- Stimmtraining (4 UE)
- Fake-News (12 UE)
- Brauchtum in Österreich (8 UE)
- Nomen-Verb-Verbindungen (8 UE)
- Politik in Österreich (8 UE)
- Dialekt / Umgangssprache im Salzkammergut 1 (8 UE)
- Dialekt / Umgangssprache im Salzkammergut 2 (4 UE)

Der Online-Lehrgang **Basisbildung komplett** wurde im Projekt **EXPLORE** entwickelt und durchgeführt, mit dem Ziel, die sprachlichen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu verbessern, ihre Chancen am Arbeitsmarkt nachhaltig zu erweitern sowie ihre allgemeine Medienkompetenz zu stärken. Neben einem Online-Unterrichts-Setting werden Selbstlernformen und Radioarbeit genutzt, um formal, nicht-formal und informell Kompetenzen zu stärken und zu fördern. Der Lehrgang ist modular aufgebaut. Mit Kompetenznachweisen, Teilnahmebestätigungen und dem Abschlusszertifikat wird der Kompetenzerwerb der Teilnehmenden sichtbar gemacht.

EXPLORE ist ein Projekt von **Bildungszentrum Salzkammergut**, **Freies Radio Salzkammergut** und dem Community Medien Institut **COMMIT**. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördert und läuft von 2019 bis 2021.
Nähere Informationen unter <https://explore-skgt.at/>.